Neue Gestaltung der Sternwarte

Objekttyp: **Chapter**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft Bern**

Band (Jahr): **- (1848)**

Heft 135

PDF erstellt am: **16.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

MITTHEILUNGEN

DER

NATURFORSCHENDEN GESELLSCHAFT

IN BERN.

Nr. 135.

Ausgegeben den 12. September 1848.

R. Wolf, Nachrichten von der Sternwarte in Bern.

V. Neue Gestaltung der Sternwarte.

Die Beobachtungen im Winter 1847 auf 1848 bei mitunter — 10° R. liessen mich erkennen, dass es vor Allem aus nothwendig sei auf der Sternwarte einen heizbaren Raum zu erhalten, in dem man sich zwischen den Beobachtungen aufhalten und allfällige Hülfsrechnungen, Nachschlagungen, etc., vornehmen könne. Meine betreffende Vorstellung vermochte die hohe Regierung von der Dringlichkeit dieses Bedürfnisses zu überzeugen, und die Arbeit wurde im Frühsommer dieses Jahres begonnen und auch zu Ende geführt. Der achteckige Beobachtungssaal erhielt an den Seiten S W und N O kleine Anbauten, deren eine als Vorzimmerchen dient, während die andere mit einem guten Kamine versehen ist. Zugleich wurden andere nothwendige Reparaturen und Veränderungen an den Klappen, Fensterladen, etc., vorgenommen, im Thürm-

chen vor den Fenstern starke, eichene, vom Boden unabhängige Tischchen angebracht, etc., kurz Alles so geordnet, dass der vorhandene Raum in allen Beziehungen möglichst benutzt werden kann. Natürlich wurde dadurch nichts Grossartiges erhalten, aber viel Platz gewonnen und die Sternwarte so wohnlich gemacht, dass die Beobachtungen in allen Jahreszeiten ihren ungestörten Fortgang haben können.

Da diese baulichen Veränderungen schon eine nicht unbedeutende Summe aufzehrten, so konnte in diesem Jahre nur wenig für die Instrumente erhalten werden. Voraus mussten mehrere Reparaturen gemacht werden. Dann erhielt das Dollond'sche Fernrohr ein solides Stativ, mit dem es nun auch im Freien zweckmässig aufgestellt werden kann. Endlich bekam das Fernrohr von Ramsden, das durch sein Positionsmikrometer besonders brauchbar ist, aber bei früherer Anordnung nur sehr Mangelhaftes leisten konnte, eine neue Aufstellung mit Horizontal- und Höhenkreise zum Orientiren.

Möge im folgenden Jahre ein ebenso günstiges Geschick das Weitere fügen.

R. Wolf, Auszüge aus Briefen an Albrecht von Haller, mit litterarisch-historischen Notizen.

CCVI. C. G. von Murr, *Nürnberg, 30 October 1773.* Keplers Handschriften sind gegen Diamanten ausgetauscht worden. Die Besitzerin konnte mit diesen besser Figur